



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCXVIII. Die von der Heide zu Lüneburg verkaufen dem großen Kaland in
Salzwedel eine Rente aus dortigen Salzgütern, am 19. Mai 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

ierlich czinse lediglichen abtreten vnd vns diessen vnsern brieff wider geben. Des zu urkunde vnd warem bekentnisz haben wir vnser Infigel mit willen an diessen brieff hengen lassen, der Geben ist zu Tangermunde, am Sontag, als man in der heiligen kirchen singet misericordia domini, Anno M°. CCCC°. XXXI°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 86.

CCCXVIII. Die von der Heide zu Lüneburg verfaufen dem großen Kaland in Salzwedel eine Rente aus dortigen Salzglütern, am 19. Mai 1432.

Wy Greteke, wedewe Hinrickes van der Heyde, ichtefwanne borgere to Lüneborg, vnde Ludolphus van der Heyde, ere sone, Bekennet openbare in dessem breue vor allesweme, dat wy mit vulbord vnser eruen vnde der Erfamen Herrn Peters van deme Hope, vicarieses to Sunte Johanse, Herrn Hermen Crusen, Radmans, Meyneken van Lubeke vnde Albert Semelbeckers, borgeres to Lüneborg, vnser vorstendere, vor Thwehundert mark penninge Lüneborgsche weringhe, de vns gentzliken betalet synt, rechtes vnde redelikes kopes vorkoft hebben mit craft desles breues den Erfamen Herrn Corde van Gotinghen, dekene, Herrn Johanne Mechouwen, kemere, vnde den meynen broderen des groten Kalandes in vnser leuen frouwen kerken to Soltwedele edder deme Hebbere desles breues mit erem willen Teyn mark geldes jarliker renthe to twen tiden des Jares, Alle to Sunte michaelis daghe vnde to paschen, to ifliker tyd viff mark penninge der vorbenomeden weringhe, vte vnsem verden dele der Luchteren ghuncpannen Herschop in deme hufe to oueren dorintzinghe vppe der Sulten to Lüneborg den ergenanten Hern, Hern Corde van Gotinghe, dekene, vnde Hern Johanne Mechouwen, kemere, vnde den meynen brodern des vorfcreuen Calandes to Soltwedele edder deme hebber desles breues mit erem willen sunder jenigleye vormynninghe, Hinder edder Inval gegenwardich effte tokomende degher vnde all to betalende; jedoch so hebbe wy vns de fruntfchop beholden, dat wy edder de besitter vnser vorbenannten verdendels der luchteren ghuncpannen Herschop de vorfcreuen Teyn mark geldes vor twehundert mark penninge der vorbenannten weringe moghen wedder vnkopen, wan vns dat bequeme is, des wy den vorgeannten Hern Corde van Gotinghe, dekene, vnde Hern Johanne Mechouwen, kemerer des groten Kalandes to Soltwedele effte eren nachkomelingen edder deme Hebbere desles breues mit erem willen den wedderkop eyn halff jar touorn vorkundigen vnde willick don vnde en denne vppe de vorkundigeden tyd ere erbenante twehundert mark penninge mit der plichtigen renthe in eyner summen wol to dancke betalen. Des vnde aller vorfcreuen stücke to merer bekanntnisse hebbe ick Greteke vorbenante mynes erbenannten mannes Hinrickes van der Héyde Ingefegel wiliken gehenget an dessen breff, des ik Ludolphus van der Heyde, ok vorbenante ere Sone, hir to mede bruke, vnde wy Albert Gluer vnde Hinrick Hoyer, Radmanne to Lüneborg, Bekennet openbare in dessem suluen breue, dat wy vmme beider vorbenannten partie bede willen vnse Ingefegele to tughe desler vorfcreuen stücke wiliken mede gehenget hebbet an dessen breff. Ghegeuen na

godes bord verteynhundert jar, dar na in deme Twevndedertigsten jare, des negelten mandaghes vor Sante Vrbani daghe, des hilgen paueses vnde mertelers.

Nach dem Originale des Salz. Archives X, 4.

CCCXIX. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Salzwedel mit der Vogtei an die Gebrüder von der Schulenburg für 2400 Rh. Gulden und 300 Stendalische Markk, am 21. Mai 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen öffentlichchen mit dießem briefe fur vns, vnser erben vnd nachkommen vnd allermeniglich, die jn sehn oder horen lesen, das wir schuldig sein rechter wissentlicher schulden Gestrengen vnd Erbern vnsern lieben getrewen Buffen, Ritter, Bernd vnd matthiese, gebudere von der Schulenburg, vnd iren rechten erben vnd den, die dießen brieff jnnen haben sunder jr widersprache, viervndczweinczig hundert guter Rinischer gulden vnd dreyhundert marck Stendalischer werunge, die sie vns bereit gelihen haben, da wir jn vorgesetzt haben vnd setzen jn mit crafft dieß briefs vnser Slossz Salczwedel vnd die voigtie mit allerley freiheit, gerechticheit, nutzze vnd zubehorunge, wie man der nach gewonlichen sachen gniesen vnd gebrauchen kan, als man die benumen mag vnd als auch vnser vorfarn, wir vnd die vnsern das jnnen gehabt haben biß auff dießen heutigen tage, Aufzgnommen die wisch, des marggrauen wisch gnant. Vnd sie fullen daruber keyne newigkeit machen, noch vnser armen lute jn der voigtie zu Salczwedel uber alte gewonheit mit keynerley sachen hoche besweren, Sunder sie fullen die bey alter gewonheit bleiben lassen ongeuerde, Als lange biß wir jn ir gelt wider geben haben. Auch fullen die gnanten Buffe, Bernd, matthiesz vnd ir erben der holze zu der obgnanten voigtie gehorende nach gewonlichen vnd redlichen dingen vnd vngeuerlichen gebrauchen, als denn wir vnd vnser voigte der vor hin biß her gebraucht haben, vnd wenn wir ergnant Johannis, marggraff zu Brandenburg, die gnanten Buffen, Bernde, matthiese vnd ir erben von der voigtie entfetzen oder in ir gelt widergeben wolten, die von in haben vnd nicht lenger lassen wollen, das fullen wir in verkundigen mit vnsern boten vnd briefen in ire hawtz, da sie wonhaftig sein, auf vnser lieben frawen tag lichtmez, denn darnach auff den nehtuolgenden pfingsten in den vier heiligen tagen ire viervndczweinczig hundert gute Rinisch gulden vnd dreyhundert marck Stendalischer werunge, als obgeschriben steet, bezalen ongeuerde zu einer czyt vul vnd all in vnser statt zu Salczwedel oder sunst in andern vnsern flossen, wo sie das allerliebest haben wollen, Also das in die bezalunge zu gute komme. Wer auch, das die gnanten Buffe, Bernd, matthiesz vnd ir erben ir gelt wider haben wolten, das fullen sie vns, vnsern erben oder nachkommen oder vnsern Amptluten wissentlichen tun zu Tangermunde oder zu Arnburg, die denn dar von vnsern wegen sein, mit iren boten vnd briefen auff vnser lieben frawn tag lichtmez, denn darnach des nehtuolgenden pfingsten in den vier heiligen tagen ir gelt zu geben vnd zu bezalen sunder ennigerley hinder oder einfal mit guten Rinischen gulden mit dreyhundert marcken stendalischer werung, als obgeschriben steet. Wer aber, das nach der verkundunge denn des nicht geschege, Als wir ergnanter marggraff Johannis den gnanten Buffen, Bernde, matthiese oder iren erben zugefaget hetten, oder sie vns, als